



Bürgermeisterbrief



buergermeister@gemeinde-guelzow.de

www.gemeinde-guelzow.de

*liebe Gülzowerinnen,
liebe Gülzower,*

am Freitag, den 3. Januar 2014 hatte die Gemeindevertretung zum Neujahrsempfang in die Schützenhalle Linautal geladen.

Neujahrsempfang 2014

Der Jahreswechsel ist die Zeit der Jahresrückblicke. Sie werden im Radio oder Fernsehen das eine oder andere schon verfolgt haben, so dass ich mir die großen Ereignisse in der Welt oder im Land ersparen kann. Ich möchte mein Augenmerk auf Gülzow richten.

Sie haben am 22. Mai gewählt, und Sie haben mit einem deutlichen Ergebnis entschieden, die Verantwortung in der Gemeindevertretung neu zu vergeben.

Im Endergebnis waren es

2011 Stimmen für die SPD
1527 Stimmen für die CDU

Von den 11 Sitzen in der Gemeindevertretung hat die SPD damit 6 Sitze und die CDU 5 Sitze bekommen. Erfreulich ist, dass die Wahlbeteiligung in Gülzow mit 73% deutlich höher lag als in anderen Gemeinden.

Meinen beiden Vorgängern **Günther Noß**, der 22 Jahre Bürgermeister in Gülzow war und viele nachhaltige Spuren hinterlassen hat, und **Rolf Petersen**, der dieses Amt in der restlichen Wahlperiode übernommen hatte, danke ich noch einmal herzlich für ihr Engagement für Gülzow.

Aus der letzten Gemeindevertretung sind darüber hinaus ausgeschieden:

Carl Rudolf Miele nach 19 Jahren, **Herbert Lorenz** nach 14 Jahren als Gemeindevertreter, sowie **Gudrun von Glahn, Tanja Herbst, Georg Rothe, René Dreher, Rainer Wiczorek.**

Ihr alle habt Euch um Gülzow verdient gemacht.

Stellvertretend für alle Ausgeschiedenen möchte ich mich ganz besonders bei **Christa Petersen** bedanken. 20 Jahre hat sie fehlerfrei das Protokoll der Gemeindevertretung geführt.

Das Mandat, das Sie der Gemeindevertretung erteilt haben, verstehen wir als Herausforderung, als Chance, in schwierigen Zeiten etwas für unser Gülzow und für seine Bürgerinnen und Bürger zu tun. Die Verantwortung ist groß, die Aufgaben, die vor uns liegen, sind anspruchsvoll, dazu gleich mehr.

Aber wir sind zuversichtlich, dass wir diese Herausforderung nicht allein bewältigen müssen, sondern hoffen auf Ihre Unterstützung.

Wir brauchen alle relevanten Akteure aus den Verbänden und Vereinen, der Kirchen und der Schule. Wir werden sie mit einbeziehen. Was wir jetzt auch brauchen, sind gute Ideen und weiterhin Engagement für Gülzow. Jeder einzelne hat von uns gute Ideen. Noch mehr Bürger würden sich engagieren, wenn sie wüssten wie. Dazu wollen wir insbesondere im Kinder- und Jugendbereich und bei den Senioren neue Möglichkeiten anbieten.

Lassen Sie uns gemeinsam für eine offene, freie und faire Diskussionskultur eintreten. Wir sollten uns daher in all unseren Gremien nicht scheuen, Rat einzuholen, bevor wir uns selbst eine Meinung bilden. Ich werde aktiv dazu beitragen, unsere Diskussionskultur zu öffnen. Scheuen Sie sich nicht, mich auch außerhalb der Sprechstunden anzusprechen und Ideen und Vorschläge zu unterbreiten.

Die Geschehnisse der Gemeinde werden jetzt insbesondere

vom **Finanzausschuss** und dem **Planungs- und MarktTreffausschuss** unter meinem Vorsitz, dem **Ausschuss für öffentliche Einrichtungen, Wege und Bauwesen** mit dem Vorsitzenden **Dirk Klinnert**,

dem **Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend und Soziales**, unter dem Vorsitz von **Maik Schmidt** und dem **Ausschuss für Energie, Umweltschutz und Landschaftspflege** unter dem Vorsitz von **Bernd Hahnemann** gesteuert.

Die abschließende Entscheidung, wenn nicht anders vereinbart, obliegt wie bisher natürlich der Gemeindevertretung.

Gemeinsam mit Kollow lösen wir die Abwasserfragen im **Ausschuss für Entwässerungsfragen** in den Gemeinden Gülzow und Kollow. Den Vorsitz dieses Gremiums habe ich übernommen.

Der **Zweckverband Schulvermögen**, hier ist **Günther Noß** wieder zum Vorsitzenden gewählt worden, wird den Verkauf des Schulgebäudes der ehemaligen Grund- und Hauptschule Gülzow an den Träger der Evangelischen Schule Gülzow vorantreiben.

Im **Projektbegleitenden Ausschuss für Kiesabbau und Deponierung Wiershop** bringen wir frühzeitig die Gülzower, insbesondere die Neu Gülzower Belange ein.

Der **Arbeitsausschuss für die Kindertagesstätte** bereitet die Positionen für die Gemeindevertreter Gülzow und Kollow vor, die im Kindergarten-ausschuss vertreten sind.

Der **Sonderausschuss „Gemeindepartnerschaften“** unter der Leitung von **Monika Lahann** hält Kontakt nach Jantarny, während sich der **Sonderausschuss „Kreativausschuss MarktTreff“** mit **Meike Wenck** um die Gestaltung des Veranstaltungsprogramms im MarktTreff kümmert.

Der **Amtsausschuss** ist das Leitungsgremium des Amtes Schwarzenbek-Land. Er ist das oberste Organ des Amtes und besteht aus den Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden und - je nach Größe - aus weiteren Vertretern. Deshalb ist für Gülzow neben mir auch **Bernd Hahnemann** stimmberechtigtes Mitglied. Der Amtsausschuss bestimmt die Grundzüge der Amtsverwaltung. Ich wurde von den Bürgermeistern des Amtsausschusses in den **Hauptausschuss** gewählt, ein Gremium aus 5 Bürgermeistern, das die Entscheidungen des Amtsausschusses vorbereitet. Damit sind wir - als

zweitgrößte Gemeinde des Amtes - wieder direkt in die Belange der Amtsverwaltung eingebunden.

Feuerwehr

In bleibender Erinnerung für unsere Feuerwehrkameraden werden die Einsätze Anfang Juni zur Sicherung der Lauenburger Altstadt sein. Da hieß es Sandsäcke füllen und Deichabschnitte zu bewachen. Gott sei Dank kam es nicht zu der befürchteten Katastrophe. Auch das DRK aus Gülzow war intensiv beteiligt, die Verpflegung der Katastrophenhelfer im Einsatz zu gewährleisten. 191 Arbeitsstunden hat das DRK Gülzow in Lauenburg abgeleistet, wie mir **Udo Dochan** bestätigte.

Kurz nach meinem Amtsantritt heulten die Sirenen im Dorf gleich mehrfach. Wasserrohrbruch am MarktTreff und Stromausfall in Gülzow durch einen Trafobrand. Beide Schadensfälle wurden schnell und qualifiziert durch unsere Feuerwehr bewältigt. Ist ja auch kein Wunder, denn unsere Feuerwehr hat den Feuerwehr-Olymp erklommen. Mit der erfolgreichen Prüfung zum 5. Stern im Rahmen der Leistungsbewertung zum „Roten Hahn“ gehört unsere Wehr zu den höchst ausgebildeten Feuerwehren in Schleswig-Holstein. Als 20. Wehr im ganzen Land absolvierten die Gülzower den anspruchsvollen Test im August.

Vor einer Kommission aus dem Land ging es um theoretische Prüfungen, Stiche und Knoten, Retten und Selbstretten, technische Hilfe und eine Löschübung. Besonders interessant für die Kommission war die Sportdarbietung „Fit for Fire“, die von anderen Wehren so nicht angeboten wird.

Gülzow hat, wie bewiesen, eine hoch motivierte und spitzenmäßig ausgebildete Wehr. Unser Dank gilt der Wehrführung, den Kameraden und nicht zuletzt den Ehefrauen und Partnerinnen, die häufig genug zurückstehen mussten. Wir sind stolz auf Euch. Meine Bitte an die Wehrführung: setzt Euch neue Ziele, damit die Leistungsbereitschaft erhalten bleibt.

Die Gemeindevertretung hat in Würdigung des tollen Erfolges unserer Feuerwehr ihre Anerkennung durch die Finanzierung eines schnellen Internet- und Kabelfernsehanschlusses ausgesprochen. Die Baumaßnahmen dazu beginnen in Kürze.

Nach der formalen Gründung der Jugendfeuerwehr hat am 25.1.2013 die erste Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr stattgefunden. Mit der Wahl von **Thomas Luttermann** als Jugendgruppenleiter und den Wahlen von **Marcel Martens** und **Patrick Maraun** als Gruppenführer sowie **Finn Wischnewski** als Kassenwart und **Nicolas Geerds**

als Schriftführer war die Jugendfeuerwehr handlungsfähig.

Dem Jugendfeuerwehrwart **Björn Behrenbruch** und seinen Vertretern **Marvin Loose** und **Reinmar Mesch** wünsche ich weiterhin eine glückliche Hand bei der Ausbildung in die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr Gülzow.

Vereine

In der „Terminabsprache“ Anfang November wurden zwischen den Vereinsvorsitzenden die Termine des Jahres 2014 aufeinander abgestimmt. Insgesamt sind 151 Veranstaltungen zusammengekommen. In Gülzow muss man sich also nicht langweilen. Für die Gestaltung des diesjährigen Terminplaners danke ich **Monika Dreher** herzlich.

Unsere 15 Vereine, Verbände und Institutionen prägen unser Dorfleben mit vielen Aktivitäten. Schützenfest, Theateraufführungen, Sportveranstaltungen, Räuchertage am Dorfsee, kulturelle Veranstaltungen der Kreativgruppe des MarktTreffs sind nur einige Beispiele. Das ist gut so und soll auch so bleiben.

Auch in diesem Jahr hat sich die Freiwillige Feuerwehr bereit erklärt, im Gerätehaus ein Public Viewing der Fußball-WM durchzuführen, während die Gülzower Vereine das Catering für die Besucher übernehmen werden. Absprachen dazu werden demnächst getroffen.

Die möglichen Zuschüsse an die Vereine sind in gleicher Höhe wie im Vorjahr in den Haushalt eingestellt worden. Ich erwarte allerdings von den Vereinsvorsitzenden bei der Beantragung von Zuschüssen, dass sie die finanzielle Notwendigkeit belegen. Die finanzielle Situation der Gemeinde ist und bleibt zunächst schwierig.

Kinderfest

Vor 120 Jahren wurden die ersten Häuser auf dem Piepen bezogen. Dies ist ein geeigneter Anlass, in Neu Gülzow mal wieder zu feiern. Ich habe auf der Teileinwohnerversammlung schon einmal gesagt, dass die Durchführung des Kinderfestes vor den Sommerferien in Neu Gülzow ein geeignetes Event wäre. Der Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend und Soziales wird sich mit den Vereinsvorsitzenden vor Ort treffen und Randbedingungen für ein Kinderfest in Neu Gülzow ergründen.

Seniorenbeirat

Der demographische Alterungsprozess prägt auch Gülzow. Der Anteil der über 60-jährigen in unserer Gemeinde wird in den nächsten Jahren erheblich steigen. Mehr als 260 Einladungen für die Seniorenweihnachtsfeier habe ich verteilen lassen. Deshalb muss den Belangen der Seniorinnen und Senioren ein besonderes Augenmerk gelten. Zur Unterstützung der Meinungsbildung in der Gemeindevertretung soll ein Seniorenbeirat gegründet werden, der die Belange der Senioren bei den Planungen der Gemeinde vertreten soll.

Der Seniorenbeirat wird sich aus ehrenamtlich tätigen Menschen, die die Belange der älteren Bürgerinnen und Bürger in Gülzow vertreten, zusammensetzen. Diese Interessenvertretung erfolgt unabhängig, parteipolitisch neutral und ist nicht konfessionell gebunden. Der Seniorenbeirat soll sich in den Gremien der Gemeinde Gülzow dafür einsetzen, dass die Belange der Senioren berücksichtigt und verwirklicht werden.

Das, was für die Senioren gilt, wollen wir natürlich auch für die Kinder und Jugendlichen umsetzen. Auch hier werden wir einen Beirat gründen, der die Belange der Kinder- und Jugendlichen hier im Ort in den Gremien der Gemeindevertretung vertreten wird.

Sobald die Satzungen dazu von der Gemeindevertretung beschlossen sind, werde ich zu einer Einwohnerversammlung einladen, auf der die Einzelheiten besprochen werden können.

St. Petri-Gemeinde

Am 1. Februar konnte nach längerer Vakanz unsere Pastorenstelle mit **Pastor Stephan Krtschil** aus dem mecklenburgischen Feldberg wieder besetzt werden. In kurzer Zeit hat er sich mit seiner Familie hier in Gülzow eingelebt und Anerkennung in der Gemeinde gefunden.

Eine besondere Herausforderung ist für Pastor Krtschil und den Kirchengemeinderat der Wasserschaden im Kindergarten, der einen kurzfristigen Umzug der Krippe in die Evangelische Schule und des Kindergartens in das St. Petri Gemeindehaus bedeutete. Noch liegen die Gutachten über den Schadensumfang nicht vor. Aber Glück im Unglück: die Versicherung hat den Schadensfall anerkannt.

Evangelische Schule Gülzow

Geleitet von **Frau Ormeloh** und **Frau Dankert**, lernen derzeit 41 Kinder in 2 Gruppen von Erst-, Zweit- und Drittklässlern gemeinsam und mit großer Selbstständigkeit hier Lesen, Schreiben, Rechnen.

Auch der soziale Zusammenhalt findet breiten Raum an der christlich geprägten Schule. Die Kinder lernen nicht nur zusammen und voneinander in den jahrgangsübergreifenden Gruppen, sondern nehmen auch Frühstück und Mittagessen gemeinsam ein. Für das neue Schuljahr 2014/2015 liegen über 30 Anmeldungen vor, so dass der nächste Jahrgang im August eingeschult werden kann. In diesem Jahr erwartet die Schule die staatliche Anerkennung, so dass dann die Trägerschaft auf die Schulstiftung der Nordkirche übergehen kann. Für den Zweckverband Schulvermögen bedeutet dieses dann, die Verhandlungen über den Verkauf des Schulgebäudes fortzuführen.

Der Schulbetrieb finanziert sich bis zur staatlichen Anerkennung aus dem Schulgeld der Eltern, Zustiftungen und Spenden. Der Gemeindevertretung ist der Erhalt des Schulstandortes so wichtig, dass sie für 2013 den Schulkostenbeitrag für Gülzower Kinder freiwillig gezahlt hat, der nach staatlicher Anerkennung ohnehin fällig wird.

Im Juni hat auf Anregung von **Bürgermeisterin Tretau** aus Kollow die **Landjugend Schwarzenbek** in einer 72 Stunden-Aktion den Grundstein für einen neuen Spielplatz an der Schule gelegt. Balancier-schlange, Sandkiste, Weidentipi und Kettcar-Parcour wurden aus Baumaterialien gefertigt, die von Firmen gestiftet wurden. Auch die Gemeinde hat sich mit einem Geldbetrag beteiligt. Der Landjugend Schwarzenbek gilt unser herzlicher Dank für diesen engagierten Einsatz.

Auf der gemeinsamen Seniorenweihnachtsfeier von DRK, Kirchengemeinde und Gemeinde fand ein Musical zur Weihnachtsgeschichte, das Schulkinder aus der Nachmittagsbetreuung unter der Anleitung von **Daniela Schenk** einstudiert haben, großen Beifall.

Fahrradweg Gülzow Wiershop

Ich hoffe, dass die unendliche Geschichte des Fahrradweges Gülzow-Wiershop im Frühjahr zu einem guten Ende gebracht werden kann. Die Planung ist fertig, und die rechtlichen Randbedingungen sind seit langem geklärt. Das Land hat nach Intervention des Kreises zumindest die grundsätzliche Erfordernis des Radweges anerkannt. Hier möchte ich mich bei **Bürgermeister Jahn** aus Wiershop für seine Unterstützung herzlich bedanken. Zum Frühjahr wird nun das Land entscheiden, ob Investitionsmittel zur Verfügung gestellt werden können. Ohne diese Landesmittel ist der Kreis nicht in der Lage, den Radweg zu finanzieren und das Projekt würde weiter zurückgestellt.

Erweiterung Deponie Wiershop

Am 30. September hatte ich zu einer Teil-Einwohner-versammlung für die Bürgerinnen und Bürger aus Neu Gülzow geladen. Von der Fa. Buhck wurde das Projekt des geplanten Sandabbauvorhabens mit anschließendem Bau einer Bodendeponie östlich des Abfallwirtschaftszentrums Wiershop vorgestellt. Es wurde in der anregenden Diskussion deutlich, dass noch Änderungen der Planung erforderlich sind, um unsere Belange zu wahren. Wir werden jetzt das offizielle Beteiligungsverfahren abwarten und uns entsprechend einbringen.

Dorfsee

Leider verkrautet der Dorfsee in erheblichem Maße, so dass der Angelverein nur mit Mühe und durch erhebliche Eigenleistung eine offene Wasserfläche halten kann. Für diese außerordentlich anstrengende Arbeit danke ich den Mitgliedern ganz herzlich. Mittelfristig müssen wir hier eine nachhaltige Lösung finden.

In diesem Winter, in der Frostperiode, ist geplant, den Grünstreifen zwischen den Grundstücken am Lütauer Weg und dem Dorfsee zurückzuschneiden. Diese Maßnahme hat der Ausschuss für Energie, Umwelt und Landschaftspflege vorbereitet und dazu die Wünsche und Vorstellungen der Anlieger zum Umfang des Rückschnittes des Grünstreifens diskutiert. Die Maßnahme kann weitgehend kostenneutral gestaltet werden, da das geschnittene Holz als Wirtschaftsgut verwertet werden kann.

Gemeindefinanzen

Dieses heikle Thema möchte ich mit einer überaus erfreulichen Nachricht beginnen. Nach langer Zeit konnte endlich das Gebäude **Hauptstraße 13**, die Alte Schule, an einen Privatinvestor verkauft werden. Für die laufenden Mietverhältnisse ändert sich nichts. Am 30.12.2013 ist das Geld auf unserem Konto fristgerecht eingegangen. Damit können wir jetzt endlich Kredite zum Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses ablösen.

Zur Minderung des Defizites des Haushaltes 2012 hat der Kreis jetzt eine Fehlbetragszuweisung in Höhe von 39.900 € akzeptiert und bezahlt. Da wir die Schulden aus den letzten Jahren immer wieder vortragen müssen, ist zu erwarten, dass wir auch für 2013 einen Antrag auf Fehlbetragszuweisung stellen müssen. Das bedeutet leider auch, dass wir nach den Vorgaben des Kreises und des Landes eine „Giftliste“ abzuprüfen haben, ob alle Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft sind. So könnte es dazu kommen, dass wir wieder die Grundsteuern anheben müssen oder an die Hundesteuer heran müssen.

Derzeit befasst sich die Landesregierung mit einer grundlegenden Reform des kommunalen Finanzausgleichs. Nach dem jetzigen Entwurf würde die Gemeinde Gülzow davon profitieren. Aber noch ist das Gesetzgebungsverfahren nicht abgeschlossen und es kann da noch viel passieren.

MarktTreff

Wie Sie wissen, betreibt die Gemeinde Gülzow als 100% Gesellschafterin den MarktTreff als gemeinnützige GmbH. Ursprünglich wurde der MarktTreff als Gesellschaft gemeinsam mit dem Lebenshilfswerk Mölln-Hagenow (LHW) gegründet und durch Finanzierungszuschüsse der EU für den Umbau des Gebäudes auf den Weg gebracht.

Eine Fortführung der Partnerschaft mit dem Lebenshilfswerk wird von der Gemeindevertretung und der Geschäftsführung ausdrücklich gewünscht. Die Gemeinde stellt dem LHW weiterhin integrative Arbeitsplätze zur Verfügung, denn: unser MarktTreff Gülzow ist ein Betrieb, in dem Integration funktioniert! Leider muss das LHW die Betreuungspauschale in den nächsten Jahren sukzessive zurückfahren.

Der Bürgermeister und die Vorsitzenden beider Fraktionen werden gemeinsam mit der Geschäftsführung der MT gGmbH jetzt beginnen, ein Konzept für die Fortführung des MarktTreffs ab 2017 (nach Ende der Förderperiode der EU) zu erarbeiten. Ich bin dankbar, dass sich **Carl Rudolf Miele** bereit erklärt hat, die Geschäftsführung in diesem Prozess zu beraten.

Diejenigen, die für das reibungslose Geschehen im Markt und im Café sorgen, arbeiten häufig bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit und darüber hinaus. Es ist vielen gar nicht klar, dass hier auch ein hoher Anteil ehrenamtlicher Tätigkeit geleistet wird. Dafür möchte ich der Geschäftsführerin **Uta Winter** und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich danken.

Es ist nicht wegzudiskutieren, der MarktTreff ist immer noch ein Zuschussgeschäft für die Gemeinde. 50 T€ mehr Umsatz im Jahr würde dem MarktTreff schon helfen. Und es wäre es so einfach, hier voranzukommen. In Gülzow wohnen 1250 Menschen. Wenn 500 davon im Jahr für nur 100 € mehr im MarktTreff einkaufen würden, wäre dem Haushalt der Gemeinde schon sehr geholfen. 100 € im Jahr sind rund 8,40 € im Monat, weniger als 2 Schachteln Zigaretten. Für eine Busfahrt nach Schwarzenbek oder Geesthacht, hin und zurück, müssen Sie 5,40 € zahlen. Sprechen Sie doch einfach mal Ihre Nachbarn an, einmal mehr im MarktTreff zu kaufen.

Volkstrauertag

Die Haus- und Straßensammlung durch die Freiwillige Feuerwehr und den Schützenverein für den Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge hat 1237,20 € erbracht. Allen Sammlern und Spendern sei herzlich gedankt.

Ich habe in diesem Jahr zum ersten Mal während der Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Ehrenmal einen Kranz niedergelegt. Wir mussten uns dabei auch daran erinnern, dass es vor 75 Jahren in Deutschland in der Progromnacht zu massiven Ausschreitungen gegen Synagogen, jüdische Geschäfte und jüdische Bürger kam. Leider fand diese Veranstaltung fast ohne Beteiligung unserer Bürger statt. Wir werden uns Gedanken machen, wie wir das ändern können.

Wir Deutsche wissen, wie rasch Nationalismus, Rassismus und totalitärer Fanatismus in Krieg münden können. Das friedliche Miteinander in Europa – Jahrzehnte undenkbar – ist für uns und unsere Kinder zur Selbstverständlichkeit geworden. Heute ist hier eine Staatengemeinschaft mit 27 Staaten entstanden, die friedlich und in Freiheit ihre Zukunft gestaltet.

Europa ist mehr als der Euro, mehr als eine gemeinsame Finanz- und Wirtschaftspolitik. Europa ist das friedliche Miteinander auf einem Kontinent, auf dem Menschen sich noch vor wenigen Jahrzehnten unvorstellbares Leid angetan haben.

Um dieses Europa zu stärken, nutzen Sie bitte die **Europawahl am 25. Mai** für Ihre Stimmabgabe.

Was hat sich die Gemeindevertretung für 2014 vorgenommen?

Auch in 2014 heißt es erst einmal, „kleine Brötchen zu backen“. Neben dem laufenden Geschäft ermöglicht uns der Haushalt für große Investitionen in die Infrastruktur noch keinen Spielraum.

Dennoch habe ich Haushaltsmittel für die Ertüchtigung unser Fußwege vorgesehen. Wir wollen die Fußwege sanieren und Stolperstellen kurzfristig beseitigen. Vielleicht gelingt es uns auch, den einen oder anderen Bordstein abzusenken, um mit einem Gehwagen leichter die Straße zu überqueren. Auch werden wir uns nach dem Winter die Gemeinestraßen kritisch ansehen und ermitteln, wo Reparaturbedarf besteht.

Wir werden einen Ingenieurvertrag zur schrittweisen Sanierung der kommunalen Abwasserleitungen im Rahmen der Selbstüberwachungsverordnung auf den Weg bringen. Dieses betrifft Sie als Besitzer eines privaten Hausanschlusses noch nicht.

Der zunehmende Verkehr durch Gülzow bereitet uns Sorgen. Hier wollen wir gemeinsam mit Ihnen in einer Einwohnerversammlung nach Lösungen suchen.

Wir haben Gespräche mit unseren praktizierenden Landwirten aufgenommen und versuchen ihre Sorgen und Nöte aufzugreifen. Als ersten Schritt wollen wir ein Knick- und Grabenpflegeprogramm gemeinsam erarbeiten.

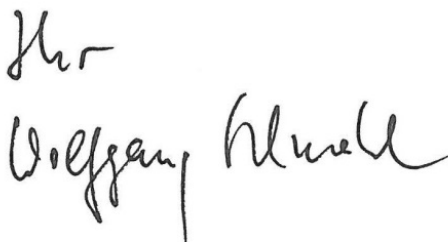
Im MarktTreff werden wir uns u.a. darum kümmern, dass die Schokolade im Sommer in den Regalen nicht mehr schmilzt. Hier haben wir Investitionen in die Klima- und Lüftungsanlage vorgesehen.

Häufig erreichen mich Anfragen nach Baugrundstücken in Gülzow, die ich leider nicht positiv beantworten kann. Deshalb werden wir uns daran machen, zu prüfen, wie wir Gülzow als Wohnstandort stärken können, indem wir neue Ansiedlungsmöglichkeiten schaffen.

Mein Wunsch wäre es, dass vor den Sommerferien ein gewählter Seniorenbeirat und ein gewählter Kinder- und Jugendbeirat ihre Tätigkeiten aufnehmen können.

Das erste halbe Jahr der Gemeindevertretung diene allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern der Orientierung und auch der Rollenfindung. Ich meine, wir haben gut angefangen. Auf der Basis der bisherigen vertrauensvollen Zusammenarbeit mit meinen beiden Stellvertretern, den Fraktionsvorsitzenden **Bernd Hahnemann** (CDU) und **Marion Horst** (SPD) setze ich weiterhin auf eine konstruktive Zusammenarbeit zum Nutzen unseres erst kürzlich ausgezeichneten „**Dorfes mit Zukunft**“

Ich danke Ihnen im Namen der Gemeindevertretung für die Teilnahme am gemeindlichen Geschehen, für Anregungen und Vorschläge, aber auch für konstruktive Kritik und wünsche Ihnen für 2014 Gesundheit, Glück und ausreichend Zeit, sich um Dinge zu kümmern, die Ihnen Freude bereiten.



Handwritten signature: Hr Wolfgang Kroll

Herbert Lorenz ist Gülzower des Jahres 2013

Zum Gülzower des Jahres bestimmte die Gemeindevertretung **Herrn Herbert Lorenz** wegen seiner vielfältigen, langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten u.a. als Vorstandsmitglied im Angelverein, in der Bühne Gülzow, im Sparclub, in der SPD und 14 Jahre als Gemeindevertreter. Mit der „helfenden Hand“ möchte die Gemeinde Gülzow ihm endlich gebührend danken.

Feuerwehrmann des Jahres 2013

Der stellvertretende Wehrführer bestimmt den Feuerwehrmann des Jahres. Dazu wertet er das Engagement aller aktiven Feuerwehrkameraden übers Jahr, aber auch über ihre gesamte Dienstzeit. Es ist gute Tradition, den **Feuerwehrmann des Jahres** anlässlich des Neujahrsempfanges der Gemeinde zu ehren und die Vorbildfunktion für die Wehr herauszustellen. Als Feuerwehrmann des Jahres 2013 wurde **Oberlöschmeister Reinhold Kollatz** mit einer Urkunde und Dank und Anerkennung der Gemeinde ausgezeichnet.

Verabschiedung des Gerätewartes der FFW

Löschmeister **Bernd-Michael Horst** war seit 1989 bis 2013 als Gerätewart zuletzt für die Betreuung der Ausrüstung von 47 aktiven Feuerwehrkameraden und zuletzt 3 Feuerwehrfahrzeugen verantwortlich. Der exzellente Ausrüstungszustand unserer Wehr ist letztlich ihm zu verdanken. Er hat nun die Verantwortung an Martin Eisenschmidt abgegeben, arbeitet ihn aber dankenswerterweise ein. Damit ist die Kontinuität gewahrt. Gülzow spricht Bernd-Michael Horst Dank und Anerkennung aus.

Anerkennung für das Bücherstübchen

Die Damen vom „Bücherstübchen Gülzow“, **Lore Rothschuh, Erna Guhl, Ilona Wegener-Inselmann und Gerda Porthun** sammeln die Verkaufserlöse ihrer Bücher und spenden so größere Summen z.B. an soziale Einrichtungen. Damit können wichtige Anschaffungen getätigt werden, die sonst unterbleiben müssten.

Anerkennung für die Krötensammler

Seit 1989 ermöglichen viele ehrenamtliche Helfer Erdkröten, Grasfröschen, Teich- und Kammmolchen ein sicheres Überqueren der Geesthachter Straße in Neu Gülzow. Herr **Hans-Werner Oltmann** organisiert seit langen Jahren die Amphibienhilfe der NABU Ortgruppe Geesthacht. So konnten bisher mehr als 30 000 Amphibien in Eimern über die Straße gebracht und vor dem Verkehrstod gerettet werden.